

## Aktuelle Situation der Bibliotheksfreundeskreise und -fördervereine

Auswertung der Umfrage von November /Dezember 2022

Der Vorstand des noch jungen Bundesverbands der deutschen Bibliotheksfreundeskreise (BdB) hat sich mit einer Online-Umfrage Ende des Jahres 2022 einen Überblick über die derzeitige Situation der Freundeskreise und Fördervereine verschafft. Sie sollte dazu beitragen, die Arbeit des Dachverbands besser an den Bedürfnissen der Förderkreise auszurichten. Wir wollten wissen:

- Wo stehen die Freundeskreise deutscher Bibliotheken? Wie aktiv sind sie?
- Wie generieren sie Einnahmen?
- Wie unterstützen sie die Bibliotheken?
- Haben sie Existenzsorgen?
- Was wünschen sie sich vom Dachverband, dem Bundesverbands der deutschen Bibliotheksfreundeskreise?

Zunächst einige Grunddaten:

Insgesamt gibt es in Deutschland ca. 540 Freundeskreise / Fördervereine von Bibliotheken aller Gattungen. Davon sind 14% Mitglied des BdB.

Rund 250 Freundeskreise haben sich an der Umfrage beteiligt – dieser unerwartet hohe Rücklauf ist sehr erfreulich und trägt zur hohen Aussagekraft bei.

90% der Vereine, die sich an der Umfrage beteiligen, unterstützen eine Öffentliche Bibliothek in kommunaler oder nicht-Kommunaler Trägerschaft.

Die überwiegende Zahl (ca. 85%) der Freundeskreise wurde seit Mitte der 1990er Jahre gegründet.

12% haben mehr als 150 Mitglieder, 50 % zwischen 50 und 150, 38% weniger als 50.

65% der Vereine haben seit 2020 nur bis zu 5 neue Mitglieder gewonnen, 26 % bis zu 10, knapp 10% mehr als 10 neue Mitglieder.

Die Hauptaktivitäten der Vereine sind:

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
▼ Bücher-/ Medienflohmarkt	60,48 %	150
▼ Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche	58,06 %	144
▼ Veranstaltungen für Erwachsene	70,16 %	174
▼ Veranstaltungen nur für Vereinsmitglieder	27,82 %	69
▼ Ehrenamtsinitiativen (wie z.B. Vorlesen, Unterstützung beim Deutschlernen, ehrenamtliche Mitarbeit in der Bibliothek)	47,98 %	119
▼ Ehrenamtlicher Betrieb einer / mehrere Bücherei(en)	9,27 %	23
▼ Keine der oben genannten, sondern	Beantwortungen 10,48 %	26
Befragte gesamt: 248		

Besonders auffallend ist hier der hohe Anteil von Vereinen als Träger von Ehrenamtsinitiativen (ca. 50%.) Direkte Betreiber von Bibliotheken sind 10% der Vereine.

Die Vereine fördern bei den Einrichtungen, die sie begleiten, vor allem Medienbeschaffungen, Veranstaltungen und Einrichtungsgegenstände. Neben Restaurierungen und Digitalisierungsprojekten gab es interessante Einzelnennungen wie Bibliothek der Dinge, Preise für Sommerleseclubs, Wand-Tattoos, Betriebsausflug oder auch die Konzeption und Einrichtung eines Literaturmuseums.

Ihre Einnahmen generieren die Vereine natürlich aus Mitgliedsbeiträgen. Dazu kommen, neben Spenden und Fördermitteln von Privatpersonen und Firmen, bei fast 50% Einnahmen aus Veranstaltungen und Flohmärkten. Ein gutes Drittel erhält auch Spenden- oder Fördermittel von Stiftungen.

Knapp 70% sehen die finanzielle Ausstattung als sehr gut oder gut an, was nach zwei Corona-Jahren mit eingeschränkten Aktivitäten ein sehr gutes Ergebnis ist.

Den BdB hat interessiert, inwieweit die Corona-Pandemie mit ihren großen Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens zu starken Einbrüchen des Vereinslebens geführt hat.

Fast Zwei Drittel der Antwortenden bewerten ihren Vereins als aktiv bis sehr aktiv, ein Drittel als gelegentlich aktiv. Nur 1,5% sehen ihren Verein als inaktiv.

Das deckt sich auch mit der Bewertung der Mitgliederentwicklung. Lediglich 9% geben an, in den letzten fünf Jahren gar keine neuen Mitglieder gewonnen zu haben.

Auf die Frage „Sehen Sie eine Existenzgefährdung Ihres Vereins in den nächsten fünf Jahren?“ haben allerdings fast 30% mit „Ja“ (11,5%) oder „Unentschieden“ (19%) geantwortet. Wer mit „ja“ antwortete, konnte das erläutern. Bei diesen Antworten fällt auf, dass es häufig Probleme bei der Gewinnung von Mitgliedern sowie Vorstandsmitgliedern gibt und die Gefahr der Überalterung besteht. Generell ist es schwierig, jüngere Mitglieder zu gewinnen. Hier wird in Einzelfällen auch darauf hingewiesen, dass die Pandemie diese Probleme verschärft hat.

Der letzte Teil der Fragen zielte vor allem darauf ab, Erkenntnisse zu gewinnen, die dem BdB-Vorstand helfen, seine Arbeit zu verbessern.

Die Masse der Antwortenden wünschen sich mehr Beratung und Information, ein etwas kleinerer Teil auch Fortbildungen.

Viele Erkenntnisse können wir hier aus den erläuternden Aussagen gewinnen. So wünschen sich viele mehr Erfahrungsaustausch und Vernetzung, häufige digitale Treffen, Best-Practice -Beispiele anderer Vereine auf allen Gebieten, Beratung bei vereinsrechtlichen Fragen, beim Fundraising und bei der Lobbyarbeit, um hier nur einen kleinen Ausschnitt zu nennen.

Wir haben auch nach den Gründen gefragt, warum Vereine bisher noch nicht Mitglied im Dachverband sind. Über 50% gaben an, dass sie zu wenig über den BdB wissen. Das erstaunt uns, da wir regelmässig per Mail / Newsletter alle uns bekannten Vereine mit Informationen versorgen. Wir werden uns sorgfältig damit auseinandersetzen, was wir hier verbessern können.

Erstaunt hat uns zum Schluss, dass eine weit höhere Zahl der Teilnehmenden eine Mitgliedschaft ihres Vereins im BdB annimmt, als dies tatsächlich der Fall ist. Wir sehen das positiv, denn das werden sicher unsere nächsten neuen Mitglieder sein.

Die wichtigsten Umfrageergebnisse finden Sie hier:

[https://de.surveymonkey.com/stories/SM-hNSnN7ReJFaQz9Ex07Cu0g\\_3D\\_3D/](https://de.surveymonkey.com/stories/SM-hNSnN7ReJFaQz9Ex07Cu0g_3D_3D/)

Monika Ziller  
Schatzmeisterin des BdB